



Ritzefeld-Gymnasium Stolberg - Fachschaft Deutsch
Ritzefeld-Straße 59 52222 Stolberg

Schulinternes Curriculum für das Unterrichtsfach

Deutsch

Sekundarstufe I (G9)

(Entwurfsstand: Juni 2026)

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	Aufgaben und Ziele des Faches.....	3
1.2	Verfügbare Ressourcen.....	4
1.3	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	4
1.4	Studentafel	4
1.5	Bewertungskonzept	5
1.6	Notendefinitionen	5
1.7	Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan.....	6
1.8	Aufgabentypen in den Klassenarbeiten.....	6
1.9	Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten.....	7
2.	Schulinterner Lehrplan des Ritzefeld-Gymnasiums G9.....	8
2.1	Jahrgangsstufe 5.....	8
2.2	Jahrgangsstufe 6.....	19
2.3	Jahrgangsstufe 7.....	30
2.4	Jahrgangsstufe 8.....	44
2.5	Jahrgangsstufe 9.....	56
2.6	Jahrgangsstufe 10	67

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vieltätigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt.

Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht rezeptive und produktive Text- und Gesprächskompetenz. Damit erlangen sie ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Mit dieser übergreifenden fachlichen Kompetenz richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

- eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen. Dabei wird in der Tradition des erweiterten Textbegriffs alles zeichnerhaft Vermittelte dem Begriff des Textes zugeordnet.
- einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit.
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten.
- fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische und ästhetische Bedeutung der Sprache.
- der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen.
- eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien, reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien.
- der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien.
- der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien.
- der Weiterentwicklung der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien sowie methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten.
- der Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen.

Die Arbeit im Deutschunterricht knüpft thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Literatur in ihren verschiedenen Realisierungsformen bildet als kulturelles Gedächtnis eine Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen. Sie vermittelt zugleich die Basis, sich mit Fremdem auseinanderzusetzen und auf diese Weise ein vertieftes Selbst- und Weltverständnis zu entwickeln. Aufgrund der Mehrdeutigkeit vieler literarischer Texte kommt im Fach Deutsch der intersubjektiven Verständigung und der Begründung unterschiedlicher Verstehensweisen eine zentrale Bedeutung zu.

Grundlage für die aktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen des Faches ist die Vermittlung eines fundierten fachlichen Orientierungswissens. Der Umgang mit den fachlichen Gegenständen fördert die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit und unterstützt die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszu-

sammenhängen. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur – auch in ihren unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Bezügen – soll Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.

Deutschunterricht ist Sprachunterricht. Zu einem bewussten Umgang mit der Sprache gehört die Reflexion über die Sprache, über ihre Strukturen, Regeln und Besonderheiten. Kinder und Jugendliche anderer Herkunftssprache können aus ihren Erfahrungen der Mehrsprachigkeit einen Beitrag zur vertieften Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit leisten. Ziel des Deutschunterrichtes ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I normgerecht und bildungssprachlich angemessen sprechen und schreiben können. Für eine erfolgreiche Gestaltung der weiteren Schullaufbahn und des Berufslebens ist dies von besonderer Bedeutung.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Deutsch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Deutsch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

1.2 Verfügbare Ressourcen

Im Schuljahr 2019/20 hat die Fachkonferenz 18 Mitglieder (darunter drei Referendarinnen). Es gibt einen Deutsch-Fachraum, in welchem Unterrichtsmaterialien für alle Mitglieder der Fachgruppe zugänglich sind.

1.3 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachvorsitzende®:

stellv. Fachvorsitzende®:

1.4 Stundentafel

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
5 Stunde	4 Stunden	4 Stunden	4 Stunden	3 Stunden	3 Stunden

In Klasse 5 wird durch die Bereitstellung von 5 insgesamt Unterrichtsstunden der Arbeit an individuellen Problemschwerpunkten im Bereich der Orthografie mehr Raum gegeben.

1.5 Bewertungskonzept

Die Beurteilung im Fach Deutsch orientiert sich grundsätzlich an einer Diagnose der im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Zentrum stehenden Kompetenzen (nach KLP und schulinternem Curriculum). Die wesentlichen Kriterien sind dieselben wie im Zentralabitur: Fachwissen, Fachmethodik, allgemeine Darstellungsleistung und sprachliche wie fachsprachliche Differenziertheit.

Im Fach Deutsch sollen die schriftlichen Leistungen in Klassenarbeiten und Klausuren nach einem kriteriengestützten Beurteilungsplan (Erwartungshorizont) beurteilt werden. Folgende Beurteilungsgrundsätze sollen dabei gelten:

- Jede Klassenarbeit soll an die Prozentanteile aus dem Zentralabitur bewertet werden.
- In jeder Deutscharbeit sind Inhaltsleistungen und Darstellungsleistungen zu unterscheiden.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für die Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können (Kernlehrplan NRW Gym. Sek I).
- Die Darstellungsleistung soll mit ca. 25-30% enthalten sein.
- Bei einer Klassenarbeit mit Rechtschreib- bzw. Grammatik-Schwerpunkt kann hiervon abgewichen werden.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) führen zu Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge gegen die sprachliche Richtigkeit erfolgen nicht, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Die schriftlichen Leistungen und die sonstigen Leistungen werden angemessen berücksichtigt.

Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen gemäß Kernlehrplan:

- mündliche Beiträge zum Unterricht, insbesondere zu Unterrichtsgesprächen
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B.: Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher ...)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Einzelarbeit und kooperative Lernformen)
- Präsentationen/ Referate

1.6 Notendefinitionen

Note: sehr gut	• Die erforderlichen Kompetenzen sind in besonderem Maße ausgeprägt • Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar • Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen und Einordnen von Problemen in größere Zusammenhänge • Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • Eigenständige gedankliche Leistung bei Problemlösungen • Umfassende und genaue Sachkenntnisse • Angemessene, klare sprachliche Darstellung sowohl im Schriftlichen als auch im Mündlichen
Note: gut	• Die erforderlichen Kompetenzen sind in vollem Maße ausgeprägt • Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar • Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen von Problemen, Unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem • Verstehen schwieriger Sachverhalte und Einordnung in thematischen Zu-

	sammenhang • Umfassende und genaue Sachkenntnisse • Angemessene Darstellung in mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträgen.
Note: befriedigend	• Die erforderlichen Kompetenzen sind im Allgemeinen ausgeprägt • Leistungsbereitschaft ist deutlich erkennbar • Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge, die im Unterricht behandelt werden • Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der ganzen Unterrichtsreihe • Kenntnisse können auch schriftlich wiedergegeben werden
Note: ausreichend	• Die erforderlichen Kompetenzen sind grundsätzlich vorhanden • Leistungsbereitschaft ist größtenteils erkennbar • Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Leichte Fragestellungen werden verstanden • Äußerungen geben einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade behandelten Unterrichtszusammenhang wieder und sind in den Grundzügen richtig • In schriftlichen Aufgaben sind Grundkenntnisse vorhanden
Note: mangelhaft	• Die erforderlichen Kompetenzen sind nur schwach ausgeprägt oder nur in Ansätzen vorhanden • Leistungsbereitschaft ist zeitweise erkennbar • Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Oft fehlende Aufgaben und lückenhafte Unterrichtsbeiträge • Äußerungen nach Aufforderungen sind nur teilweise richtig bzw. falsch • In schriftlichen Darstellungen nur Teillösungen oder Lösungen mit Mängeln
Note: ungenügend	• Die erforderlichen Kompetenzen sind kaum vorhanden oder nur sehr schwach ausgeprägt • Leistungsbereitschaft ist nicht erkennbar • Keine Mitarbeit im Unterricht • Fehlende Aufgaben

1.7 Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan

Im schulinternen Lehrplan für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I (Klassen 5-10) Ritzefeld-Gymnasium werden für jede Klassenstufe verpflichtende Unterrichtsvorhaben genannt. Die Themen dieser Unterrichtsvorhaben haben einen klaren Bezug zu ausgewählten Kapiteln des im Deutschunterricht am Ritzefeld-Gymnasium benutzten Lehrwerks *Deutschbuch* aus dem Cornelsen Verlag.

1.8 Aufgabentypen in den Klassenarbeiten

Zu den Unterrichtsvorhaben werden auch die Aufgabentypen angegeben, die in einer Klassenarbeit zu diesem Unterrichtsvorhaben in der Regel aufgegriffen werden. Jeder dieser Aufgabentypen muss in einem Schuljahr einmal Gegenstand einer Klassenarbeit sein.

Typ 1	Erzählendes Schreiben
Typ 2	Informierendes Schreiben
Typ 3	Argumentierendes Schreiben
Typ 4	Analysierendes Schreiben

Typ 5	Überarbeitendes Schreiben
Typ 6	Produktionsorientiertes Schreiben

1.9 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
45 Min	45 Min	45 Min	45-90 Min	90 Min	90 Min
3	3	3/2	2/2	2	2
Klassenarbeiten /Halbjahr	Klassenar- beiten /Halbjahr	Klassenarbei- ten /Halbjahr	Klassenarbei- ten /Halbjahr	Klassenarbei- ten /Halbjahr	Klassenarbei- ten /Halbjahr

2. Schulinterner Lehrplan des Ritzefeld-Gymnasiums G9

2.1 Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5				
Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben: Unsere neue Schule – sich und andere informieren, sich vorstellen, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen; Rechtschreibstrategien Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 1 (S.14-38), Kapitel 13 (S.284-312)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 1 – Erzählendes Schreiben (hier: von Erlebtem in einem Brief erzählen, Rechtschreibung integrieren)	Zeitraumen ca. 25 Stunden	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache, Texte und Medien		Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen (nach Medienkompetenzrahmen)
Texte: • Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte (Steckbrief, Interview, Bericht, Brief, Postkarte, E-Mail, Kurznachricht), literarische Texte (Schulgeschichten) • Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation		• Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	• Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (einen Brief/Bericht verfassen) • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier Form des Briefs beachten, S.40) • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische gram-	• 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • ein Lerntagebuch am Computer anlegen, S. 24 • ein Interview mit der Audio-Recorder-App

• Figuren und Handlung in Erzähltexten (hier kurze Geschichten)		matische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	eines Smartphones aufnehmen, S. 17 • 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten • das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen, S. 17 • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18 • 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen • Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 • 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten • Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 • ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17
Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung (hier: Schreibung von höflichen Anredepronomen, Zeichensetzung im Brief; Rechtschreibstrategien)	• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • An einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S.23) •	• Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S.22) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) • Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen • Angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibungen merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	
Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	• In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes gezielt zutreffend wiedergeben	• Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Anliegen angemessen vortragen und begründen	

			4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen, S. 17
Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. S.18)	- In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden - Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen: ein Lerntagebuch am Computer schreiben	
Absprachen:	- Informationen sammeln und austauschen - Ein Interview führen, mit dem Smartphone o.Ä. aufzeichnen und aktiv zuhören - Briefe schreiben, einen Bericht schreiben - Ein Lerntagebuch mit dem Computer schreiben - Rechtschreibung: Höfliche Anredepronomen im Brief - Postkarte, E-Mail, Kurznachricht unterscheiden - Rechtschreibestrategien		

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben Es war einmal...- Sind das alles Märchen? Märchen untersuchen und schreiben Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 7 (S. 146-168)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben (hier: ein Märchen nach Textmustern verfassen, z.B. nach Reizwörtern, vorgegebenen Anfang weiterschreiben... oder produktionsorientiert zu Texten schreiben mit Reflexionsaufgabe)	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Medien	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen

Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen (Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen)	- In literarischen Texten (hier Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - Erzählende Texte (hier: Märchen) unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen: Märchenmerkmale; Märchen vergleichen - Eigene Texte (Märchen) zu literarischen Texten verfassen (hier: z.B. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: z.B. Märchenanfang fortsetzen, Märchen nach Reizwörtern schreiben	Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel		Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von (digitalen sowie) analogen Wörterbüchern klären	
Kommunikation:		Beim Nacherzählen oder Vorlesen von Märchen artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Märchen nacherzählen und vortragen	
Medien: Medienrezeption: auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte	Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben: Märchen umschreiben	Texte medial umformen (z.B. Vertonung, Verfilmung, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Absprachen:	- Märchen lesen, vortragen und vergleichen - Märchenmerkmale erkennen - Unbekannte Wörter klären - Märchen (auch medial) umgestalten, fortsetzen		

	Euregiostunde (Märchen aus der Region)	
--	--	--

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben: Wir erforschen unsere Welt – Besonderen Tieren, Wörtern und Wortarten auf der Spur Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 2 (S.42-58), Kapitel 12.1 (S.242-262)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 2 – Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier Tierbeschreibungen verfassen, Wortarten unterscheiden integrieren)	Zeitraumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte, Sprache und Medien	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: - Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte; literarische Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	- Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden: - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen: verschiedene Texte nutzen, um eine Tierbeschreibung zu verfassen	- Sachtexte - auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen - Beim Verfassen eigener Texte verschiedene Funktionen (hier beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: Tiere beschreiben; Merkmale einer Tierbeschreibung	
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel	- Flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Präposition, Artikel) und Flexionsformen unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)	Relevantes sprachliches Wissen (hier auf Wort-, und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	

Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient	Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen: die Ergebnisse der Internetrecherche darstellen	
Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	- Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens (u.a. bei Hypertexten) einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten	- Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen: im Internet nach einem Tier recherchieren - Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen:	
Absprachen:	- Tiere beschreiben - Beschreibende Texte untersuchen - Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten - Im Internet nach einem Tier recherchieren und die Ergebnisse präsentieren - Wortarten untersuchen (Nomen, Pronomen, Adjektive, Verben, Präpositionen, Artikel)		

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen in Verbindung mit Sätzen und Satzgliedern Kapitel im Buch: Kapitel 4 (S.78-104), Kapitel 12.2 (S.263-278)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 5 Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Veränderungen begründen	Zeitraumen ca. 25 Stunden
---	---	---	--

Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten	- Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern: kurze Erzählungen untersuchen - Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen: Aufbau von Erzählungen	- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen: einen Erzählkern ausgestalten - Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen: roter Faden	
Sprache: - Satzebene: Satzarten, Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel	- Sprachstrukturen mithilfe von Er-satz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt-, und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen	- Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen: im Präteritum erzählen - Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation: Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache		Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: schriftliches – mündliches Erzählen	
Medien:			

Absprachen:	• Den Aufbau einer Erzählung untersuchen und beachten (Einleitung, Hauptteil, Schluss) • Roten Faden beachten • Richtige Zeitform: Präteritum; Zeichensetzung in wörtlicher Rede • Erzählkerne ausgestalten • Mündliches, schriftliches Erzählen • Texte überarbeiten • Satzarten, Satzglieder, Zeichensetzung (Haupt-, Nebensatz)	
--------------------	--	--

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben Miteinander sprechen – die eigene Meinung begründen Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 3 (S.60-76)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 3 Argumentierendes Schreiben: -begründet Stellung nehmen -eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. auch unter Einbeziehung anderer Texte)	Zeitrahmen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialogen	• Dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen: Streitgeschichten lesen und untersuchen • Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	• Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet den eigenen Text überarbeiten (hier: Meinung schriftlich in einer E-Mail begründen) • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) nutzen	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen: Eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail), S.75f.

		terscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache: Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe	An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden: Wortwahl in mündlichen Diskussionen – schriftlicher Stellungnahme	Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte angeleitet überprüfen	
Kommunikation: - Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns	- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden: - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln: Gesprächsregeln erarbeiten - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln: Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren	- Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten: Sprechen und Zuhören üben - Anliegen angemessen vortragen und begründen - Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten: Klassengespräche führen	
Medien:		Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (E-Mail schreiben)	
Absprachen	- Klassengespräche führen - Gesprächsregeln erarbeiten - Sprechen und Zuhören üben - Meinungen mündlich und schriftlich begründen (E-Mail schreiben) - Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 5		Vorschlag Typ 4	ca. 25 Stunden

	Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 6 (S. 128-144) Alternativ: einen Jugendroman auswählen und besprechen, mit einer filmischen Umsetzung	Analysierendes Schreiben -4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder -4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Texte und Medien	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendromane - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern: Erzählende Texte lesen und verstehen, zwischen den Zeilen lesen, Figuren und Schauplätze untersuchen - Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen: Verschiedene Jugendbücher kennenlernen oder einen Jugendroman besprechen - Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	- Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (Textmodelle) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten - Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	-Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden: Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, S.147f.
Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel		Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen einsetzen	

Kommunikation:		Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (Buchvorstellung)	
Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien	- Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben: Falls Jugendroman: Gegenüberstellung Printtext – Film an ausgewählten Szenen - An literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	Grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (im Online-Katalog einer Bibliothek recherchieren)	
Absprachen:	- Verschiedene Jugendbücher kennenlernen oder einen Jugendroman besprechen - Figuren und Schauplätze untersuchen - Erzähler kennenlernen - Erzählende Texte lesen und verstehen, zwischen den Zeilen lesen - Im Online-Katalog einer Bibliothek recherchieren - Falls Jugendroman: Gegenüberstellung Printtext – Film an ausgewählten Szenen - Ein Jugendbuch vorstellen (Buchvorstellung)		

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Weitere optionale Unterrichtsvorhaben: - Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten (Kapitel 8) - Vorhang auf!- Theaterszenen lesen, schreiben und spielen (Kapitel 9) - Was in unserem Kopf passiert- Sachtexte untersuchen (Kapitel 10) - Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen (Kapitel 11)
---	--

2.2 Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6				
Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Freundschaften - Erzählen, gestalten und richtig schreiben Kapitel im Buch: Kapitel 4 (S.74-96), Kapitel 13 (S.290-321)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 1 Erzählendes Schreiben -von Erlebtem erzählen -auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen Überprüfung der Rechtschreibkompetenz integrieren	Zeitrahmen ca. 25 Stunden	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache		Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten von Freundschaften		- Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen: den Aufbau einer Erzählung untersuchen, innere und äußere Handlung unterscheiden - Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: nach Bildern schriftlich erzählen, einen Erzählkern ausgestalten, Freundschaftsgeschichten schreiben	- Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten: spannend und anschaulich erzählen, im Präteritum erzählen, eine Text mit Ersatz- und Erweiterungsprobe überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierungen) erzählen: roter Faden, Höhepunkt	
Sprache:		Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen: einen	Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien Texte angeleitet überprüfen: einen Text im	

Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	Text mit Ersatz-, Erweiterungsprobe überarbeiten An einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben: einen Text im Blick auf Rechtschreibung, Ausdruck und Zeichensetzung untersuchen	Blick auf Rechtschreibung, untersuchen und verbessern Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren: wörtliche Rede, Aufzählung, Haupt-, Nebensatzverknüpfung, Apposition	
Kommunikation: Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache	Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben: bei mündlich erzählten Geschichten aktiv zuhören	- Artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Geschichten mündlich erzählen - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien:			
Absprachen:	- Freundschaftsgeschichten lesen, verstehen, erzählen, untersuchen - Aufbau/Merkmale von Geschichten - Innere/äußere Handlung unterscheiden - Erzählkerne ausgestalten, Geschichten nach Bildern erzählen - Rechtschreibung, Zeichensetzung/ Texte überarbeiten - Euregiostunde einbinden: Sagen aus der Region (siehe Google Drive)		

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Geheimnisvolle Schriftzeichen-Sachtexte und Medien verstehen und einen Standpunkt begründen Kapitel im Buch:	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 3 Argumentierendes Schreiben -begründet Stellung nehmen	Zeitrahmen ca. 20 Stunden
---	--	--	--

	Kapitel 10 (S.206-230), Kapitel 3 (S.54-72)	-eine (ggf. Auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Medien und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte	- Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, erklären, informieren) unterscheiden: Funktion von Sachtexten untersuchen - In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben: Aufbau von Sachtexten untersuchen - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen: Sachtexte vergleichen	- Sachtexte – auch in digitaler Form- zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen: eigene argumentative Texte auf der Basis von Sachtexten verfassen - Beim Verfassen eigener Texte verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: s.o.	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - Informationen recherchieren, S. 219ff. 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. - Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f. 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren
Sprache: Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen einer Lerngruppe	An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden: Chat und Chatsprache	Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erklären: schwierige Wörter und Sätze verstehen	
Kommunikation: - Kommunikationssituation: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns	Die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren: Regeln für gutes Benehmen in Chats	- Artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: einen Kurzvortrag angemessen halten (Kap.10) - Anliegen angemessen vortragen und begründen: einen ei-	

		genen Standpunkt vertreten (Kap.3) • Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten: aufmerksam zuhören, höflich miteinander umgehen (Kap.3)	ren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden • Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221 • 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren
Medien: • Mediale Präsentationsformen: Printtexte, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	• Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens (u.a. bei Hypertexten) einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen: Lesemethode – einen Sachtext lesen und verstehen (Kap.10) • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten: Informationen in verschiedenen Medien recherchieren -Sachbücher, Internet, Erklärvideos (Kap.10) • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen: Was man in Chats beachten sollte (Kap.10) • An einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit): Kriterien für Zuverlässigkeit entwickeln und diese bei der Suche nach Informationen für den Kurzvortrag verwenden (Kap.10)	• Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • Regeln für die digitale Kommunikation beurteilen: Chatregeln (Kap.10) • Digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen: • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben: Aufbau und Gestaltung einer Internetseite besprechen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Absprachen:	• Einen Sachtext lesen und verstehen • Schwierige Wörter und Sätze klären		

	• Grafiken auswerten • Einen Chat untersuchen, Chatregeln • Informationen in verschiedenen Medien recherchieren, Kriterien für die Qualität der Informationen besprechen; Aufbau, Gestaltung einer Internetseite besprechen • Einen Kurzvortrag halten • Aufbau und Kriterien einer Argumentation /Stellungnahme wiederholen • Auf der Basis von Sachtexten eine Argumentation /Stellungnahme verfassen	
--	--	--

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten, Sätze und Satzglieder, Wortbildung, Wortbedeutung Kapitel im Buch: Kapitel 7 (S.142-158), Kapitel 12 (S.250-288)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 5 Überarbeitendes Schreiben Einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen	Zeitraumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen: Sätze, Satzglieder	• In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern: • Dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen: Tiere, die wie Menschen handeln; • Aufbau und Merkmale von Fabeln	• Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten: einen Text überarbeiten mit Ersatz-, Umstellprobe	
Sprache:	• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation):	• Wörter in Wortfeldern und –familien strukturieren und Bedeutungen erläutern: Wortfamili-	

• Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge	Wortzusammensetzung, Ableitungen • Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung)	Wortfamilien, Wortfelder, Synonyme, Homonyme • Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt-, Nebensatzverknüpfungen, Apposition) • Im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation:			
Medien:			
Absprachen:	• Fabeln, lesen, verstehen, untersuchen, vergleichen, gestalten • Merkmale von Fabeln • Fabeln schreiben • Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Wortzusammensetzungen, Ableitungen, Wortfamilien, Wortfelder, Synonyme, Homonyme • Texte überarbeiten		

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Himmlich – Gedichte verstehen und gestalten Kapitel im Buch: Kapitel 8 (S.160-178)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4 Analysierendes Schreiben -4a: einen (hier) literarischen Text analysieren und interpretieren	Zeitraumen ca. 20 Stunden
---	---	---	--

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Texte und Sprache	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte	- Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern: Gedichte lesen und verstehen Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit)		
Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel	Einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben		
Kommunikation:		Artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Gedichte gestaltend vortragen	
Medien:			
Absprachen:	- Gedichte lesen, verstehen, untersuchen, vortragen - Formale Aspekte von Gedichten: Reim, Vers, Strophe, Metrum - Sprachliche Bilder: Metapher, Personifikation, Vergleich, Klangelemente - Wortzusammensetzungen		

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Wer? Was? Wo? - Berichten Kapitel im Buch: Kapitel 1 (S.14-32)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 2 Informierendes Schreiben -in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben -auf der Basis von Materialien (ggf. Einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informierenden Text verfassen	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte: Berichte, Reportagen	- Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden: Merkmale eines Berichts - In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben: Aufbau eines Berichts, einer Reportage	- Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen: einen Bericht für die Schülerzeitung, die Unfallversicherung schreiben - Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: Merkmale eines Berichts beim eigenen Schreiben anwenden	
Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel		Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen: sachlich schreiben, Zeitform Präteritum, Plusquamperfekt, Satzanfänge, Konjunktionen	

Kommunikation:			
Medien:	• Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen	• Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen: einen Bericht mit Hilfe des Schreibprogramms eines Computers verfassen • Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen: das Schreibprogramm des Computers nutzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen: Thesaurus, Rechtsschreibprogramme nutzen und beurteilen	
Absprachen:	• Erzählen und Berichten unterscheiden • Für die Schülerzeitung, Unfallversicherung berichten: Merkmale von Berichten • Einen Bericht mit dem Schreibprogramm eines Computers schreiben /überarbeiten • Sprache: Präteritum, Plusquamperfekt; sachlich schreiben; Satzanfänge, Konjunktionen • Bericht, Reportage unterscheiden • (Appellieren)		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 6	Jugendroman	Vorschlag Typ 6	ca. 30 Stunden
	Kapitel im Buch:	Produktionsorientiertes Schreiben	

	Kapitel 11 (S.232-248) oder eigene Textauswahl	-Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung • 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff.
Texte: • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen	• Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern: ei-nen Jugendroman lesen und verstehen • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern: einen Ju-gendroman untersuchen • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		• 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Evt. einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten, S. 247f. • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen -evt. einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem

	Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: (Perspektivwechsel, Dialoge, Theaterszenen, innerer Monolog o.Ä.)		Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten, S. 247f.
Sprache:		Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation: Wirkung kommunikativen Handelns	- Merkmale aktiven Zuhörens nennen: Feedbackregeln zur Beurteilung anderer Schülerbeiträge erarbeiten - Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen:	- Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten: konstruktives und höfliches Feedback geben - Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen: siehe oben - Nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: Auszüge des Romans in szenisches Spiel umwandeln und vorspielen	
Medien: Medienrezeption: auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte: Roman in Print- und Filmform	- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben: ausgewählte Szenen des Romans in Printform mit Auszügen aus dem Film vergleichen - Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben: z.B. Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven	Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben: Umformung in szenisches Spiel und Besprechung der Darstellungen	

Absprachen:	• Einen Jugendroman auswählen, lesen, verstehen, untersuchen • Produktionsorientierte Schreibformen einüben • Szenisches Spiel: Umformung ausgewählter Stellen und darstellendes Spiel • Auszüge aus Roman und Film vergleichen: Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen	
--------------------	--	--

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Weitere optionale Unterrichtsvorhaben: • Echte Tierliebe – Argumentieren und überzeugen (Kapitel 3) • Verrückte Welt! -literarische Texte kennenlernen (Kapitel 5) • Die Abenteuer des Odysseus -Sagen untersuchen und Szenen spielen (Kapitel 9) • Eigene Themenwahl
---	---

2.3 Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7				
Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären Kapitel im Buch: Kapitel 2 (S. 38-54)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Keine Klassenarbeit	Zeitraumen ca. 10 Stunden	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen	
Texte: • Textfunktionen (beschreiben und erklären); Schreibplanung, -durchführung	• in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben textbezogen erläutern	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte	• 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ,	

ung und -überarbeitung; Untersu- chung eines Ritterromans		adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigen- en mündlichen und schriftli- chen Texten sachgerecht ein- setzen • bei der Textplanung, -formulie- rung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schrei- bens (Gliederung und Inhalts- verzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)	reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Sprache: • Aktiv und Passiv untersuchen		• relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation:			
Medien:			
Absprachen:	• ggf. Verknüpfung mit dem Unterrichtsvorhaben ‚Aktiv und Passiv – kuriose Erfin- dungen‘		

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren (verbunden mit <i>Werbung- Sachtexte und Medien untersuchen</i>)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 2 oder Typ 4b (wahlweise zu <i>On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren</i> <u>oder</u> zu <i>Werbung- Sachtexte und Medien untersuchen</i>) Typ 2: Informierendes Schreiben	Zeitraumen ca. 25 Stunden
---	--	--	--

	Kapitel im Buch: Kapitel 1, S. 13-36	• in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten • auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte, Kommunikation und Medien	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte:	• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	• 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten • 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen • 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen

Sprache:		- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation:	beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten		
Medien:	in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden	- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen	

Absprachen:		
--------------------	--	--

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Werbung- Sachtexte und Medien unter- suchen (verbunden mit <i>On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren</i>) <i>Kapitel 9</i>	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Typ 4b oder Typ 2 (wahlweise zu <i>On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren <u>oder</u> zu Werbung- Sachtexte und Medien untersuchen, s. o.)</i>	Zeitrahmen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte:	- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen		2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und de-

Kommunikation:			ren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
Medien:	• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten • dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	
Absprachen:	•		

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Grammatiktraining – kuriose Erfindungen <i>Wdhlg.: Zeitformen des Verbs integrieren</i> Geniale Entdeckungen – Satzglieder und Sätze untersuchen; integriert: Zeichensetzung in Satzgefügen <i>Wdhg.: Satzglieder</i> Kapitel im Buch: Kapitel 12	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	Zeitraumen ca. 20 Stunden
---	---	--	--

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Sprache und Medien	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte: Vorgangs- und Handlungsbeschreibung			4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
Sprache: Passiv mangels Information, Zustands- und Vorgangspassiv - Adverbial- und Inhaltssätze	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) - zwischen Zustands- und Vorgangspassiv unterscheiden - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	- fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) - fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation:			
Sprache:			
Absprachen:	- ggf. Verknüpfung mit Unterrichtsvorhaben ‚Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären‘ - ggf. Wiederholung der Satzglieder vor Behandlung der Satzarten		

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten Kapitel im Buch: Kapitel 7, S. 138-160	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Typ 4a oder Typ 6 • Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Zeitrahmen ca. 18 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte, Sprache und Medien	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: • Inhaltsangabe, Umgestaltung von Balladentexten, Zuordnung bzw. Abgrenzung Großgattungen	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre	• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	• 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern		
Sprache: bildliche Sprache und ihre Wirkung		orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)	
Kommunikation: Balladen- und Moritatenvortrag	Gesprächsbeiträge anderer im literarischen Gespräch aufnehmen und in eigenen Beiträgen auf sie Bezug nehmen	Im literarischen Gespräch eigene Auffassungen zum zugrundeliegenden literarischen Text darstellen und vertreten	
Medien:		eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)	
Absprachen:	hier auch: Inhaltsangabe sowie Umgestalten von Balladentexten		

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Keine Klassenarbeit	Zeitraumen ca. 5 Stunden
---	--	---	---

	Kapitel im Buch: Kapitel 11, S. 224-232		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte:		digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Umfrage planen, durchführen und auswerten)	
Sprache: Fremd-, Lehnwörter, Wortfamilien, Wortspiele und Witze	- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Lehnwörter, Fremdwörter) - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (hier: Metaphern) und ihre Wirkung erklären - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung	- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	

	erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache)		
Kommunikation:			
gestaltend vortragen, Witze erzählen			
Medien:			
Absprachen:			

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen <i>Wdhlg.: Imperativ, Fachbegriffe integrieren</i> Kapitel im Buch: Kapitel 3, S. 56-74	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 3: Argumentierendes Schreiben - begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Kommunikation und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: - Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung; kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Textfunktion (argumentieren) ermitteln Meinungen schriftlich vertreten, z. B. in Form eines Leserbriefes	Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln	aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	

		• verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Sprache: • Nebensätze (das-dass-Schreibung); Textüberarbeitung		• relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation: • Gespräche und Diskussionen führen und auf das Gegenüber eingehen • Meinungen mündlich vertreten und durch Argumente und Beispiele sowie Belege stützen	• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a.	

		Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien:	Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln		
Absprachen:			

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen <i>Wdhlg.: Zeichensetzung bei wörtlicher Rede integrieren</i> Kapitel im Buch: Kapitel 6, S. 116-136	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 6 oder Typ 4a Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Zeitrahmen ca. 22 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: Figuren und Handlung untersuchen; Analyse der Form sowie der Wirkung (auch in Ansätzen: Beziehung Inhalt <-> Form) innerer Monolog, Tagebucheintrag	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern	aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

	- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern		
Sprache: kriteriengeleitete Textüberarbeitung		eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation:			
Medien:	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Ein Lesetagebuch führen)		
Absprachen:			

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Weitere optionale Unterrichtsvorhaben als Ersatz für das Unterrichtsvorhaben ‚Über Medien informieren‘: - Besondere Momente – Schildern (Fokus: Reportage) - Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen (Fokus: Inhaltsangabe) „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen „Spin or God is a DJ“ – Einen Kurzfilm untersuchen
---	---

2.4 Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8				
Deutsch Jahrgangsstufe 8	Unterrichtsvorhaben Wendepunkte – <u>Kurzgeschichten</u> lesen und verstehen Kapitel im Buch: Kapitel 7 (S.143-168)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4a oder 4b • Typ 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten • Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten		Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	
Sprache: • Formen der Redewiedergabe	• Wortarten unterscheiden • Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern	• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen		

Texte: • Textanalyse: Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung (u.a. Inhaltsangabe und Untersuchung des Erzählverhaltens) • Merkmale von Kurzgeschichten	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • Kurzgeschichten unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • das Textverständnis mit Textstellen belegen • das Textverständnis im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Kommunikation:	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien:			
Absprachen:			

Deutsch Jahrgangsstufe 8	Unterrichtsvorhaben Immer auf dem Laufenden – <u>Print- und Online-Texte</u> untersuchen Kapitel im Buch: Kapitel 10 (S. 216-240)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 2 oder 5 • Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben • Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Medien	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen • 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden • 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
Sprache:	• Wortarten unterscheiden • komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkung von Satzbauvarianten beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Indikativ, Konjunktiv I und II)	• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

Texte: • Zeitungstypen und journalistische Textsorten unterscheiden	• zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale unterschiedlicher journalistischer Textsorten unterscheiden und erläutern • in Sachtexten (journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen unterscheiden • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	• Verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Kommunikation:	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien: • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen (Print- und digitale Medien)	• Medien bezüglich ihrer Präsentationsformen beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung) vergleichen • auf Websites dargestellte Informationen (als abhängig von Spezifika der Internetformate) beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren • den Aufbau von Print- und digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung, Blogs, soziale Netzwerke) beschreiben und	• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	

	Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung vergleichen		
Absprachen: Verknüpfung mit dem Unterrichtsvorhaben „Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben“ (Kapitel 13.1 im Buch)			

Jahrgangsstufe 8			
Deutsch Jahrgangsstufe 8	Unterrichtsvorhaben Eine <u>Novelle</u> lesen und verstehen (Ganzschrift) Kapitel im Buch: Kapitel 6 (S. 119-142)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 6 - sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	Zeitraumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Sprache: kriteriengeleitete Textüberarbeitung	- Wortarten unterscheiden - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben	- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

Texte: • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten in epischen Ganzschriften untersuchen • Grundbegriffe der Epik • Lesarten von Literatur: Lebensweltbezüge literarischer Texte, Epochenzugehörigkeit • Textanalyse: Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung (u.a. Inhaltsangabe und Untersuchung des Erzählverhaltens) • Zitationstechnik	• zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe in der Novelle beschreibend erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Kommunikation:	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien:			
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 8				
Deutsch Jahrgangsstufe 8	Unterrichtsvorhaben Immer online, immer erreichbar? - <u>Diskutieren und argumentieren</u> Kapitel im Buch: Kapitel 3 (S. 61-82)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)		Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache, Texte und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Pro-	
Sprache: sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Wirkung	- Wortarten unterscheiden - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagsprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	- Synonyme, und Antonyme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einbauen - relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen		

		sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen	dukte und Informationen teilen 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
Texte: - Meinungen schriftlich vertreten (z.B. in Form eines Leserbriefes) - Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte, Textfunktion (argumentieren) ermitteln	konstitutive Merkmale argumentativer Texte unterscheiden und erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte formulieren - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Kommunikation: - Gespräche und Diskussionen führen und auf das Gegenüber eingehen - Meinungen mündlich vertreten und durch Argumente und Beispiele sowie Belege stützen	in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien:	die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in), Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten		
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 8			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen

Jahrgangsstufe 8	Sehnsuchtsort Stadt!? – <u>Songs und Gedichte</u> untersuchen und vergleichen Kapitel im Buch: Kapitel 8 (S. 170-190)	Vorschlag Typ 4a oder 6 • Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach einfachen Textmustern umschreiben	ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte, Sprache und Medien	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache: • sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Wirkung	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären	• orthographische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Texte: • Inhaltsangabe • formale Gestaltungsmittel und ihre Wirkung • Zitationstechnik	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale lyrischer Gestaltungsmittel unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern • literarische Texte (Gedichte, Songs) miteinander vergleichen	• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	

	eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern		
Kommunikation:	Gesprächsbeiträge anderer im literarischen Gespräch aufnehmen und in eigenen Beiträgen auf sie Bezug nehmen	im literarischen Gespräch eigene Auffassungen zum zugrundeliegenden literarischen Text darstellen und vertreten	
Medien:		einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 8			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 8	Ein Drama untersuchen Kapitel im Buch: Kapitel 9 (S. 192-214)	<i>Keine Klassenarbeit</i>	ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Sprache und Texte	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Schreiben und Sprechen	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Sprache: kriteriengeleitete Textüberarbeitung	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (u.a. Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	- orthographische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
Texte: - Aufbau des Dramas - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten in epischen Ganzschriften untersuchen - Grundbegriffe der Dramatik - Zitationstechnik - Lesarten von Literatur: Lebensweltbezüge literarischer Texte, Epochenzugehörigkeit	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - das Textverständnis mit Textstellen belegen - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik und Gestik) vortragen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	

	und zur Problemlösung auswerten		
Kommunikation:	eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	im literarischen Gespräch eigene Auffassungen zum zugrundeliegenden literarischen Text darstellen und vertreten	
Medien:		digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
Absprachen:			

2.5 Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9				
Deutsch Jahrgangsstufe 9	Unterrichtsvorhaben Menschen in Beziehungen – <u>Kurzgeschichten</u> interpretieren Kapitel im Buch: Kapitel 6 (S.141-168)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4a oder 4b oder 6 • Typ 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten • Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten • Produktionsorientiertes Schreiben Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)		Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	
Sprache: • Formen der Redewiedergabe	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern	• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen		

Texte: - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren - Merkmale von Kurzgeschichten	- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern - In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - das Textverständnis mit Textstellen belegen - das Textverständnis im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Kommunikation:	in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 9			
Deutsch Jahrgangsstufe 9	Unterrichtsvorhaben „Die Physiker“ Ein modernes Drama untersuchen Kapitel im Buch: Kapitel 8 (S. 191-215)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4a oder 4b oder 6 - Typ 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten - Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten - Produktionsorientiertes Schreiben, Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben	Zeitraumen ca. 25 Stunden

		oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben
Sprache: • kriteriengeleitete Textüberarbeitung •	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern	• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,	

	• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren		
Texte: • Aufbau des Dramas • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten in epischen Ganzschriften untersuchen • Grundbegriffe der Dramatik vertiefen • Zitationstechnik • Lesarten von Literatur: Lebensweltbezüge literarischer Texte, Epochenzugehörigkeit	• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • das Textverständnis mit Textstellen belegen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik und Gestik) vortragen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Kommunikation:	• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	• im literarischen Gespräch eigene Auffassungen zum zugrundeliegenden literarischen Text darstellen und vertreten • dialogische Texte gestaltend vortragen	
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 9				
Deutsch Jahrgangsstufe 9	Unterrichtsvorhaben Was will ich werden? – Berufe erkunden Kapitel im Buch: Kapitel 2 (S. 41-68)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit <i>Ohne Klassenarbeit</i>		Zeitraumen ca. 10 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Medien	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 2.1 Informationsrecherchen durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • 2.3 Informationen aus Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten	
Sprache:	• Für die Kommunikationssituation passendes Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.	• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten		
Texte: • Zeitungstypen und journalistische Textsorten unterscheiden	• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem ei-	• Bewerbungen auch digital verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, ...)		

	genen Schreibziel entsprechend nutzen • Die Funktionsweise gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren.		
Kommunikation:	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge sinnvoll planen	• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.	
Medien:			
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 9			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 9	Minne, Love, Amour, ... – Liebeslyrik interpretieren Kapitel im Buch: Kapitel 7 (S. 169-190)	Vorschlag Typ 4a oder 6 Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach einfachen Textmustern umschreiben	ca. 20 Stunden

Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte, Sprache und Medien	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache: • sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Wirkung	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textausage und ihre Wirkung erläutern • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich)	• orthographische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Texte: • Inhaltsangabe • formale Gestaltungsmittel und ihre Wirkung • Zitationstechnik	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale lyrischer Gestaltungsmittel unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen	• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	
Kommunikation:	• Gesprächsbeiträge anderer im literarischen Gespräch aufnehmen und in eigenen Beiträgen auf sie Bezug nehmen	• im literarischen Gespräch eigene Auffassungen zum zugrundeliegenden literarischen Text darstellen und vertreten	

Medien:		•	
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 9				
Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit		Zeitraumen
Jahrgangsstufe 9	Kapitel im Buch: Kapitel 1 oder 5 (S. 119-142)	<i>Ohne Klassenarbeit</i>		ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen	
Schwerpunkte: Sprache und Texte	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Schreiben und Sprechen		
Sprache: •		•		

Texte:		•	
•			
Kommunikation:		•	
Medien:			
Absprachen:			

Jahrgangsstufe 9			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 9	Körperlult und Rollenbilder - Diskutieren und erörtern Kapitel im Buch: Kapitel 3 (S. 69-96)	Vorschlag Typ 3 • eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Sprache, Texte und Kommunikation	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Schreiben und Sprechen	
Sprache:	• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltags-	• Synonyme, und Antonyme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einbauen	2.3. Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte er-

	sprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	• relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Satzstrukturen unterschieden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen	kennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen • 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
Texte:	• konstitutive Merkmale argumentativer Texte unterscheiden und erläutern • Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte, Textfunktion (argumentieren) ermitteln	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte formulieren • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Meinungen schriftlich vertreten • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und	

		dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Kommunikation: •	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • Sprechakte in Diskussionen und Rollenbeispielen gestalten und reflektieren • Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen.	• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • Gespräche und Diskussionen führen und auf das Gegenüber eingehen • Meinungen mündlich vertreten und durch Argumente und Beispiele sowie Belege stützen • Für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	
Medien:	• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in), Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten		
Absprachen:			

2.6 Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10			
Deutsch Jahrgangsstufe 10	Unterrichtsvorhaben 1 „Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren Kapitel im Buch: Kapitel 9	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	Zeitraumen ca. 10-16 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 9.1 Eine aussichtslose Liebe? – Handlung und Figuren untersuchen S. 210–232 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen •	Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache:	• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen		

Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung	• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
----------------------	--	--	--

	darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen •		
Kommunikation: •	• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	•	
Medien:	ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 9.2 „Sie sei dein!“ – Eine Dramenszene interpretieren und Stellung nehmen S. 231–234 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Quellen sinngetreu wiedergeben oder korrekt zitieren • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen	Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Sprache:	• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen	• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	

Kommunikation:			
Medien:			
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 9.3 Fit in ... – Eine Dramenszene interpretieren und Stellung nehmen S. 235–238 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren	Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache:	• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung)	

	gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern	planen und verfassen Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Kommunikation:			
Medien:			

Jahrgangsstufe 10			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben 2	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 10	„Identität: Was ist das Ich?“ – Über Sachverhalte informieren Kapitel im Buch: Kapitel 1	Vorschlag Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Typ 4 b): Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Typ 5: Überarbeitendes Schreiben	ca. 7-13 Stunden

		– einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 1.1 Wer bin ich, wer will ich sein? – Mit Hilfe von Materialien andere informieren S. 14–27 Min. 2 Std. Max. 6 Std	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten	Medienkompetenzen 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	
Sprache:		• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren)		
Texte:	•	– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen		

		Adressaten- kreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	
Kommunikation: •	•	•	
Medien:	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 1.2 „Wer bin ich, wer bist du?“ – Identitätssuche in Literatur und Film untersuchen, über Hintergründe informieren S. 28–37 Min. 4 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen •	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen	Medienkompetenzen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Sprache:			
Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren	•	
Kommunikation:			
Medien:	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen • audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte:	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen	2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern,
1.3 Fit in ... –			

Einen Informationstext verfassen S. 38–42 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Die Schülerinnen und Schüler können ... • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen	Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten	strukturieren, umwandeln und aufbereiten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
Sprache:	•	• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Texte:	•	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

		• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	
Kommunikation:			
Medien:	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen		

Jahrgangsstufe 10			
Deutsch Jahrgangsstufe 10	Unterrichtsvorhaben 3 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren Kapitel im Buch: 8	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	Zeitraumen ca. 9-14 Stunden

Inhaltsfelder Schwerpunkte: 8.1 Worte, die (etwas) bewegen wollen – Songs und Gedichte interpretieren und vergleichen S. 186–202 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern	Medienkompetenzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache:	• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen		
Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet	• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus	

	miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)	Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen	
Kommunikation: •	•	•	
Medien:	• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (hier: Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 8.2 „Kennt ihr das freie Wort?“ – Eine Gedichtinterpretation verfassen S. 203–206 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... – Verfäbrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren	Medienkompetenzen
Sprache:	• Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung	• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überar-	

	erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	beiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit	
Texte:	in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Kommunikation:			
Medien:			
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 8.3 Fit in ... – Ein Gedicht interpretieren S. 207–208 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren	Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache:	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre	eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)	

	Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Texte:	- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Kommunikation:			
Medien:			

Jahrgangsstufe 10			
Deutsch Jahrgangsstufe 10	Unterrichtsvorhaben 4 Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben Kapitel im Buch: Kapitel 4	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag - OHNE KLASSENARBEIT Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Typ 3: Argumentierendes Schreiben - begründet Stellung nehmen	Zeitraumen ca. 10-16 Stunden

		eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 4.1 „Was darf Satire?“ – Menschen und Zustände aufs Korn nehmen S. 92–101 Min. 5 Std. Max. 7 Std	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten	Medienkompetenzen Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 3.2 Regeln für die digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
Sprache:		- Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	

Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (hier: Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
Kommunikation:	•	•	
Medien:		• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 4.2 Nachrichten mit Pfeffer!? – Satiren in verschiedenen Medien analysieren	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Medienkompetenzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

S. 102–107	• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen	• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Quellen sinngetreu wiedergeben oder korrekt zitieren • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen	5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
Sprache:	• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen	• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: argumentieren)	
Texte:	•	•	
Kommunikation:			
Medien:	• audiovisuelle Texte analysieren (hier: Satiresendung) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Evtl. 4.3 Projekt – „Forever young?“ –	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert an-

Satire in Videoclip oder Podcast gestalten S. 108–110	Die Schülerinnen und Schüler können ... •	Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten	wenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
Sprache:	•	•	
Texte:	•	• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen •	
Kommunikation:			
Medien:		• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	

		rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 10				
Deutsch Jahrgangsstufe 10	Unterrichtsvorhaben 5 ZP 10 – Vorbereitung auf die im Prüfungsjahr geforderten Aufgabenformate	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Aufgabentypen entsprechend der Vorgaben des Prüfungsjahres		Zeitraumen ca. 10-16 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Individuelles Vorbereitungsmaterial (z.B. Stark-Verlag) Min. 6 Std. Max. 9 Std	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören •	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen •	Medienkompetenzen	

Jahrgangsstufe 10			
Deutsch Jahrgangsstufe 10	Unterrichtsvorhaben 6 Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen Kapitel im Buch: Kapitel 6	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag - KEINE KLASSENARBEIT - Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben	Zeitraumen ca. 10-16 Stunden

		– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Typ 5: Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 6.1 Mordmotiv: Wahnsinn oder kaltes Kalkül? – Erzähltexte aus verschiedenen Zeiten vergleichen S. 132–150 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen •	Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
Sprache:	•	• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
Texte:	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext,	• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter	

	biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren	
--	--	---	--

Kommunikation: •	•	•	
Medien:	ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 6.2 Die Welt aus den Fugen? – Gestaltend schreiben S. 151–157 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... – die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden	Medienkompetenzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Sprache:	•		
Texte:	ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und	•	

	medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen		
Kommunikation:			
Medien:			
Inhaltsfelder Schwerpunkte: 6.3 Fit in ... – Gestaltend schreiben S. 158–160 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können ... • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen •	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können ... • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden •	Medienkompetenzen
Sprache:	•	• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Texte:	• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung)	

	medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen •	planen und verfassen • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Kommunikation:			
Medien:			